

Großes Ereignis

WRTC 2006 kurz vor dem Start

Heinrich Langkopf, DL20BF

Bei Erscheinen dieser CQ DL ist die Fußballweltmeisterschaft 2006 schon fast Geschichte. Ein in der weltweiten Gemeinschaft der Contester mindestens ebenso diskutiertes Ereignis allerdings steht dann kurz bevor: Die 5. World Radiosport Team Championships (WRTC) in und um Florianopolis, Brasilien.

In Ausgabe 1/06 war bereits ein Interview mit WRTC-Organisationschef PY5EG zu finden. Dieser Beitrag fasst noch einmal alle wichtigen Infos zu dem Amateurfunk-event des Jahres zusammen und stellt die deutschen Starter für PY vor.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf,
DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl20bf@darc.de

Die WRTC ist genau genommen ein Wettbewerb im Wettbewerb. 47 Zweimannteams aus aller Welt nehmen aus derselben Region, mit gleichen Antennenanlagen und gleicher Sendeleistung anonym am IARU HF World Championship Contest am 8./9. Juli 2006 teil. Alle Teams werden rund um die Uhr von einem Schiedsrichter beobachtet. Die Rufzeichen (PW5A bis PW5Z und PT5A bis PT5Z) werden zugelost und den Wettbewerbern erst kurz vor Beginn des Contests bekannt gegeben. Zusammengefasst geht es bei der WRTC also darum, die weltweit besten Op zu ermitteln.

Teamkapitän für Deutschland ist Bernd Och, DL6FBL. Er konnte sich durch zahlreiche Topplatzierungen in den großen Contests der Jahre 2002 bis 2005 im Bewerbungsverfahren durchsetzen. Sein Teampartner ist, wie schon vor vier Jahren in Finnland, Frank Großmann, DL2CC. Damals landeten sie hinter den Teams aus den USA und Russland auf dem Bronzerang.

Als Teil eines so genannten Bi-National Young Teams (nicht älter als 23 Jahre) startet zudem Fabian Kurz, DJ1YFK. Er geht gemeinsam mit Hrle Horvat,

9A6XX, aus Kroatien an den Start. Ergänzt wird die deutsche Delegation um die Schiedsrichter DJ2YA, DJ6QT, DK2OY und DL20BF.

Anders als bei einem „normalen“ Contest müssen die WRTC-Ergebnisse bereits einen Tag nach Ende des Wettbewerbs feststehen. Die WRTC-Organisatoren bitten daher die Funkamateure weltweit darum, ihre Logs für den IARU-Contest nicht nur an den Contestausrichter zu schicken, sondern sie per Mail an logs@wrtc2006.com zusätzlich auch den WRTC-Auswertern zugänglich zu machen. Das lohnt sich auch deshalb, weil sich die WRTC-Veranstalter dafür sicher auch diesmal wieder Diplome und kleine Geschenke ausdenken werden. Ein rechtzeitiger Blick auf www.wrtc2006.com ist deshalb zu empfehlen. Dort erfährt man auch alles über das „Online-Scoreboard“. Darüber lässt sich schon während des Wettbewerbs nahezu in Echtzeit verfolgen, welche Ergebnisse die einzelnen Teams bis dahin erfunkt haben. Die Teams selber erfahren die Zwischenstände ihrer Wettbewerber allerdings nicht.



Drei Fragen an DL6FBL

Alles außer Antennen und Endstufe stellen die Teams selbst. Mit welcher weiteren Ausrüstung treten Sie an?

Mit zwei Yaesu FT-1000MP, zwei 6-Band-Bandpassfiltern und einer homemade 6-in/2-out Relaisbox, die automatisch das jeweilige Band erkennt und das korrekte Filter und die passende Antenne auswählt.

Damit sparen wir bei schnellen Bandwechseln Zeit und vermeiden Fehler. Wir loggen auf zwei vernetzten Notebooks, haben aber noch nicht entschieden, ob wir Writelog oder Win-Test einsetzen.

Legt man sich vor einem solchen Wettbewerb eine taktische Marschroute zurecht oder entscheidet man eher intuitiv, was wann zu tun ist?

Einige brasilianische OMs bieten ihre Contest-Logs der letzten Monate über das Internet zum Download an. Daraus lässt sich sicher im Vorfeld einiges herleiten. Ansonsten ist unsere Taktik recht einfach: „Keep the rate up“, also immer möglichst hohe QSO-Raten. In 2002 hatten wir von allen Teams mit Abstand die meisten Multiplikatoren. Dieses Mal legen wir unser Hauptaugenmerk auf die QSO-Zahl.

Vor vier Jahren gab es Bronze für Deutschland! Ist diesmal sogar mehr drin? Wer sind die Favoriten?

Für mich eindeutig das russische Team RA3AUU und RV1AW, das in 2002 zweiter geworden ist.

Harry und Arno waren im WPX CW Contest Ende Mai sogar schon vor Ort und haben als PP5AA ein erstes Live-Training absolviert.

Aber wir werden schon zusehen, dass es die Jungs nicht ganz so einfach haben.

Frank Grossmann,
DL2CC (l.),
Bernd Och, DL6FBL
(r.), und ihr
finnischer Gastgeber
für den Wettbewerb
WRTC 2002



DL6FBL (l.) und DL2CC beim Funkbetrieb zur WRTC 2002